

Indiana Tribune.

— Schreint —
Siegis und Sonntags.

Die tägliche „Tribüne“ wird durch den Rediger 12 Cent pro Woche, die Sonntags „Tribüne“ 5 Cent pro Woche. Beide zusammen 15 Cent.
Der von angehängt ist Verkaufszeitung 50 Cent.

Offizier: 1600 S. Marshall St.

Indianapolis, Ind. 3. Auflust 1887.

Don Bachsicht besessen.

Nicht weit vom Delaware-Fluss in Hundreden im Staate New York wohnt in einem geräumigen, solider Gebäude die Familie eines wohlhabenden Farmers. Die Leute waren in der ganzen Nachbarschaft als fröhliche und ansständige Menschen geachtet und hatten stets eine Menge Freunde, mit denen sie noch bis auf den heutigen Tag in gesellschaftlichem Verkehr stehen.

Eines Tages — es sind ungefähr 12 Jahre her — sah die Familie mit dem Mittagessen. Der Haushalter, ein sonst sehr lustiger und reizender Mann, nahm diesmal an der Unterhaltung bei Tische teil, sondern, obwohl er schwiegend und schweinbar gleichzeitig die ihm vorgestellten Speisen. Bloßglück brach er in einen kampfhaften Gelächter aus, welches der fröhlichen Plauderei seiner Angehörigen am Tische sofort ein Ende bereitete. Auf eine Weise hatten sie ihren Vater noch nie lachen hören. Sie fragten ihn, warum er so sehr lustig sei, er gab aber kein Antwort und lachte weiter.

Nach einigen Minuten gab er zu verstehen, daß er einen Bleistift und Papier zu haben wünsche. Als man ihm das Verlangte brachte, schrieb er auf, daß er nicht im Stande sei, seine Lachlust zu befreien, man möge so schnell wie möglich einen Arzt herbeiholen.

Seinem Wunsch wurde sofort Folge geleistet, und bald war der Doctor zur Stelle. Dieser erschrik förmlich, als der Mann fortwährend in hellklingende, convulsive Lachsalven ausbrach, die ganz unerträglich klangen.

Der Mann der Wissenschaft versuchte es mit verschiedenen Mitteln, die er gerade zu hand hatte, um den Lachkampf zu stillen, hatte jedoch damit keinen Erfolg. Dann verschrieb er ihm ein Rezept zur Stärkung der Nerven und zog unverrichteter Sache ab.

Der Haushalter lachte fortwährend, bis die Sonne sich zum Untergang rüstete. Dann hörte er plötzlich auf und fiel vollständig erschöpft zu Boden. Bald wurde es ihm jedoch besser. Er war sogar im Stande, während der Abendstunden ganz fröhlich zu essen. Dann begab er sich in das Bett und fiel in einen tiefen, ruhigen Schlaf.

Es war ungefähr um zwei Uhr Morgens, als seine neben ihm ruhende Frau aus ihrem Schlafe durch ein ungewöhnliches Geräusch geweckt wurde. Ihr Mann hatte wieder „das Lachen“ bekommen. Daselbe klang jährlings in der Stille der Nacht.

Bald war die ganze Familie auf den Beinen und begab sich in das Schlafzimmer des Hauses, wo derlebte fortwährend lachte, bis fast die Wände des Zimmers erzitterten. Der Anfall dauerte, bis die Sonne hoch oben am Himmel aufgegangen war. Erst nach sieben Uhr Morgens hatte er ein Ende.

Der junge Jurist, der heute sein Examen geht, wird, wenn er wohl ins Examen kommt, auf die Frage, was großer Unzug sei, eins wie folgt antworten: „Jede Handlung, die ohne sonst durch das Strafgesetz verboten zu sein, darfst ich, daß sie jemanden ärgert oder verletzen kann, jeder Angriff gegen irgend eine Institution oder eine Person, jede falsche Nachricht, über die man sich am Vierstech freut oder Morgen am Kaffeehaus aufzuspielen, das noch viel gefährlicher ist, als der famose Kaufschulparaphraph von Ereignung von Haß und Verachtung ehemals war.“

Der alte Mann“ ruhe. Er ist kein Frühstück und begab sich an seine gewöhnliche Arbeit. Er blieb bei derleben, bis es Zeit war, zum Mittagessen zu gehen. Während er indes bei Tische saß, wiederholte sich der Lachsalat von neuem und dauerte wieder bis gegen Abend. Seit jenem Tage hat der Mann regelmäßig zwei Anfälle von Lachkampf täglich gehabt, den einen um die Mittagszeit, den anderen um zwei Uhr Morgens.

Schließlich gewöhnte er sich an das ansehnliche Unvermeidliche. Anfanglich hatte ihm das Lachen arg angegriffen, mit der Zeit jedoch gewöhnte er sich an dasselbe und hätte sich nur gewundert, wenn es ausgeblieben wäre. Er ging wieder auf das Feld, wie früher, und sauste und akerte frisch darauf los, trotzdem er dabei vor Lachen manchmal förmlich brennen mußte.

Während seiner Anfälle konnte er kein Wort sprechen, er führt jedoch stets eine Tasche nebst Geißel bei sich, um nötigenfalls sich mit seiner Umgebung verständigen zu können.

Natürlich positierte es ihm manchmal, daß die Lachsalve nicht allein ihm, sondern auch andern sehr unangenehm wurden. So befand er sich eines Sonntags während einer Predigt als andächtiger Zuhörer in der Kirche, er ist plötzlich wieder vom Lachkampf besessen wurde. Der Prediger hatte gerade sehr pathetische und salbungsvolle Worte gesprochen, und das Lachen des unglaublichen Farmers schmetterte mitten hinein, wie das Hohnlächter der Hölle. In seinen helligen Gefühlen schwieg, schwieg der Prediger, bis der arme Lacher genug Selbstbeherrschung gewann, um sich aus der Kirche zu begeben.

Ein anderes Mal traf ihn ein Nachbar auf der Straße in einem Graben. Er lag unter einem großen Webstuhl und lachte aus vollem Halse. Während er mit seinem Führwerk von der Mühle kam, war er unterwegs wieder einmal von seinem Lachkampf besessen worden. Die Pferde waren über sein drohendes Gelächter in solchen Schreden geraten, daß sie durchbrannten. Als Herr fiel vom Wagen, und einer der Webschäde war ihm nachgestürzt und hatte ihn im Graben bedekt.

Achtzehn Monate lang litt der Hausherr allein an dem schrecklichen Lachkampf, dann begannen auch andere Mitglieder seiner Familie darüber zu klagen, daß sich bei ihnen ebenfalls die Neigung zeige, in das unheimliche Lachen auszubrechen. Es vergingen jedoch mehrere Monate, ehe ein zweites Mitglied von der Krankheit ergriffen wurde. Es war Susie, das zwei Jahre alte Tochterchen, welches plötzlich gleichfalls den Lachkampf bekam.

Die anderen Mitglieder der Familie schienen darauf nur gewartet zu haben, und einer nach dem Anderen befand die Lachsalve, schließlich sogar der älteste

Sohn Charles. Verloren bewahrte sich um die Hand eines Mädchens in Wilkesbarre in Pennsylvania. Gerade als er ihr seinen Liebesantrag machte, wurde er gleichfalls vom Lachkampf in einer so durchsichtigen Weise befallen, daß das erschreckte Mädchen von dannen lief. Erst nach langer Zeit ließ sie sich wieder bewegen, der Bewerbungen des jungen Mannes Gehör zu schenken und wurde später auch wirklich seine Frau. Sie hat jedoch auch wirklich seine Frau. Sie hat sich seither an das Leben in dem Hause ihres Gatten gewöhnt und kümmert sich nicht mehr viel darum.

Die „lachende Familie“ geht zur Kirche und fährt zur Stadt, wie alle anderen Nachbarn auch, doch hilft sie sich, mit Freunden in Berührung zu kommen, die ihre „Eigenart“ nicht kennen. Man ist in der ganzen Gegend schon so an Lachen gewöhnt, daß Niemand es auch nur der Wahrheit halte, darüber zu reden.

Es wurden verschiedene Aerzte aus großen Städten pflegen in der letzten Jahreszeit, wenn immer es angeht, auf die Lachsalve zu Rücksicht zu nehmen, um ein wenig frische Luft zu schöpfen, und richten sich dort nicht selten Schlossräthen ein, die, sofern sie sonst auch sein mögen, doch den unschönen Vorzug einer verhältnismäßig kleinen Kühe vor den Schlossräthen im Dorf haben. Unter den Schlossräthen der kleinen Kühe haben, unter den Kühen die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das Chrom gebraucht zu haben, um den Nudeln die appetitliche gelbe Härtung zu verleihen. Bei dem Vorhabe vor dem Richter legten Schlossräthen aus, daß sich drei Gran der gütigen Substanzen in je sechs Unzen Mehl vorfinden. Krumm räumt ein, dreizehn Jahre hindurch das